

Ausschreibung für das Forschungsprogramm der deutschen Akademien der Wissenschaften (Akademienprogramm) für 2022

Das Akademienprogramm, das gemeinsame Forschungsprogramm der deutschen Akademien der Wissenschaften, dient der langfristig angelegten geisteswissenschaftlichen Grundlagenforschung. Geisteswissenschaften im Verständnis des Akademienprogramms schließen die Rechts-, Wirtschafts- und Gesellschaftswissenschaften ein. Auch Grenzfragen zwischen Geisteswissenschaften und Naturwissenschaften können im Rahmen des Akademienprogramms bearbeitet werden. Die zentrale, vom Wissenschaftsrat bestätigte Aufgabe des Akademienprogramms besteht in der Erschließung, Sicherung und Vergegenwärtigung der kulturellen Überlieferung.

Das Akademienprogramm wird im Rahmen der gemeinsamen Forschungsförderung von Bund und Ländern mit zurzeit rund 68,8 Millionen Euro jährlich gefördert. Mit diesen Mitteln werden derzeit 140 Projekte in 196 Arbeitsstellen finanziert.

Jede Wissenschaftlerin und jeder Wissenschaftler in Deutschland kann sich bei einer der aufgeführten Akademien mit einem Forschungsvorhaben bewerben. Es muss in Ausrichtung, Umfang und Dauer den Kriterien des Akademienprogramms entsprechen.

Kriterien für die Antragstellung

- Die Anträge müssen von überregionaler Bedeutung und gesamtstaatlichem wissenschaftspolitischen Interesse sein.
- Die Antragstellung ist auf Projekte in den in Absatz 1 genannten Wissenschaftsbereichen beschränkt.
- Die Anträge müssen sich durch hohe disziplinäre oder auch interdisziplinäre Relevanz auszeichnen.
- Es muss eine enge Verbindung mit der aktuellen Forschung bestehen.
- Es muss sich um langfristige, aber abschließbare Vorhaben handeln, deren Planung modular aufgebaut ist.
- Die Laufzeit der Projekte kann auf einen Zeitraum von mindestens 12 und maximal 25 Jahren angelegt sein.
- Das jährliche Fördervolumen beträgt mindestens 120.000 Euro.
- Die Einbindung des wissenschaftlichen Nachwuchses sowie die Qualifizierung der wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Projekt müssen gewährleistet sein.
- In das Akademienprogramm können Vorhaben aufgenommen werden, die nicht zweckmäßiger von einer Hochschule, einer anderen Forschungseinrichtung oder in einer anderen Organisationsform durchgeführt werden können.
- Im Akademienprogramm geförderte Projekte werden wissenschaftlich von einer Akademie verantwortet; sie können in enger Kooperation mit einer Universität sowie einer oder mehreren wissenschaftlichen Einrichtung/en durchgeführt werden. Im Rahmen des Akademienprogramms ist die Kooperation zwischen Akademien, Universitäten und anderen wissenschaftlichen Einrichtungen besonders erwünscht.
- Es werden ein digitales Bearbeitungs- und Publikationskonzept sowie Überlegungen zur Langzeitarchivierung erwartet.

Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler, die ein Vorhaben planen, das den genannten Kriterien entspricht, werden gebeten, die Projektidee einer der am Programm beteiligten deutschen Akademien der Wissenschaften (Anschriften siehe unten) vorzulegen.

Informationen zur Antragstellung

Die Bewerbung geschieht zunächst in Form eines kurzen Vorantrags an die gewählte Akademie. Die Antragsteller/innen werden aufgefordert, vor Einreichung des Vorantrags ein beratendes Gespräch mit dieser Akademie zu führen. Der Vorantrag sollte das Projektkonzept, die Notwendigkeit seiner langfristigen Verfolgung und die geplante Durchführungsweise erkennen lassen und folgende Angaben enthalten:

- Name mit akademischem Grad, Dienststellung und Geburtsdatum der Antragstellerin/des Antragstellers
- Name der Forschungseinrichtung, Fakultät/Fachbereich/Institut, Anschrift, Telefon, Fax, E-Mail-Adresse
- Genaue Benennung des Vorhabens (ca. zwei Zeilen)
- Fachgebiet und spezielle wissenschaftliche Arbeitsrichtung des Vorhabens
- Kurzbeschreibung des Projekts und des Forschungsziels (ca. fünf bis zehn Zeilen)
- Ggf. Anbindung an eine Universität oder ein Forschungsinstitut
- Angaben zum Stand der Forschung und zu eigenen Vorarbeiten
- Gesamtdauer und geplanter Beginn des Projekts
- Anzahl und Wertigkeit der vorgesehenen Mitarbeiterstellen und Höhe der benötigten Mittel (aufgeteilt in einen Personal- und Sachmittelansatz)
- Einbindung des wissenschaftlichen Nachwuchses sowie Qualifizierungsmaßnahmen für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Projekts
- Erklärung, ob bereits bei einer anderen Akademie ein Vorantrag gestellt wurde oder gestellt wird und ob für das Vorhaben auch Mittel anderer Stellen beantragt wurden oder werden
- Hinweise zum Einsatz von Informationstechnik, besonders hinsichtlich der Publikation der Forschungsergebnisse und der langfristigen Datensicherung.

Zusätzlich zum Vorantrag ist ein Lebenslauf der Antragstellerin/des Antragstellers mit Publikationsliste (nicht mehr als eine DIN-A 4-Seite) und Angaben zu derzeitigen Drittmittelprojekten einzureichen.

Die Akademie prüft den Vorantrag und die Möglichkeit der Übernahme in ihre wissenschaftliche und organisatorische Betreuung. Die Autorinnen und Autoren der in die engere Wahl gekommenen Voranträge werden von der Akademie gebeten, einen ausführlichen Antrag (max. 25 Seiten) zu stellen. Dieser wird durch nationale und internationale Fachgutachterinnen und Fachgutachter bewertet und im Falle eines positiven Votums der Union der deutschen Akademien der Wissenschaften zur Aufnahme in das Förderprogramm vorgelegt. Im Falle der Bewilligung übernimmt die Akademie das Projekt in ihre Trägerschaft und betreut es durch eine wissenschaftliche Kommission. Der/Die Antragsteller/in erkennt mit Antragstellung an, dass seine/ihre Daten im Zuge des Antragsverfahrens zweckgebunden verwendet und gespeichert werden. In diesem Zusammenhang wird auf die entsprechenden Datenverarbeitungshinweise der Akademien und der Union der deutschen Akademien der Wissenschaften verwiesen.

Voranträge können ab sofort bei einer der deutschen Akademien der Wissenschaften eingereicht werden.

Die Bewerbung von Wissenschaftlerinnen ist ausdrücklich erwünscht.

Letzter Termin für die Einreichung eines Vorantrags für 2022 ist der 31. 01. 2020.

Weitere Informationen zur Antragsstellung erhalten Interessenten bei den Geschäftsstellen der Akademien und bei der

Union der deutschen Akademien der Wissenschaften
Geschwister-Scholl-Str. 2, 55131 Mainz
– Koordination des Akademienprogramms –

Herr Sebastian Zwies M.A.
Tel: 06131 / 21 85 28 17
Fax: 06131 / 21 85 28 11
E-Mail: sebastian.zwies@akademienunion.de

Informationen zum Akademienprogramm und zu den derzeit geförderten Vorhaben sind abrufbar unter: www.akademienunion.de sowie auf den Webseiten der Akademien.

Übersicht über die Mitgliedsakademien der Union der deutschen Akademien der Wissenschaften und die zuständigen Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner

Berlin-Brandenburgische Akademie der Wissenschaften

Jägerstraße 22/23, 10117 Berlin
www.bbaw.de

Herr Dr. Wolf-Hagen Krauth (Wissenschaftsdirektor)
Tel: 030 / 20 370-428
E-Mail: krauth@bbaw.de

Herr Dr. Johannes Thomassen
(Leiter Referat Akademienvorhaben)
Tel: 030 / 20 370-382
E-Mail: thomassen@bbaw.de

Akademie der Wissenschaften zu Göttingen

Theaterstraße 7, 37073 Göttingen
www.adw-goe.de

Frau Dr. Marion Freerk
(Stv. Generalsekretärin und Forschungskoordination)
Tel: 0551 / 39-9884
E-Mail: mfreerk@gwdg.de

Bayerische Akademie der Wissenschaften

Alfons-Goppel-Straße 11, 80539 München
www.badw.de

Frau Dr. Christina Dieckhoff (Forschungsreferat)
Tel: 089 / 230 31-1339
E-Mail: dieckhoff@badw.de

Sächsische Akademie der Wissenschaften zu Leipzig

Karl-Tauchnitz-Straße 1, 04107 Leipzig
www.saw-leipzig.de

Herr Dr. Christian Winter (Generalsekretär)
Tel: 0341 / 711 53-15
E-Mail: winter@saw-leipzig.de

Heidelberger Akademie der Wissenschaften

Karlstraße 4, 69117 Heidelberg
www.hadw-bw.de

Frau Dr. Dieta Svoboda-Baas
(Leiterin Referat Wissenschaft)
Tel: 06221 / 54 35 46
E-Mail: dieta.svoboda-baas@hadw-bw.de

Akademie der Wissenschaften und der Literatur, Mainz

Geschwister-Scholl-Straße 2, 55131 Mainz
www.adwmainz.de

Herr Prof. Dr. Claudius Geisler (Generalsekretär)
Tel: 06131 / 577-101
E-Mail: claudius.geisler@adwmainz.de

Frau Anna Neovesky M.A. (Wiss. Koordinatorin)
Tel: 06131/ 577-106
E-Mail: anna.neovesky@adwmainz.de

Nordrhein-Westfälische Akademie der Wissenschaften und der Künste

Karl-Arnold-Haus der Wissenschaften
Palmenstraße 16, 40217 Düsseldorf
www.awk.nrw.de

Frau Christiane Dusch (Generalsekretärin)
Tel: 0211 / 61 734-11
E-Mail: christiane.dusch@awk.nrw.de

Akademie der Wissenschaften in Hamburg

Edmund-Siemers-Allee 1, 20146 Hamburg
www.awhamburg.de

Frau Claudia Raap (Geschäftsführerin)
Tel: 040 / 42 94 86 69-22
E-Mail: claudia.raap@awhamburg.de

Frau Dr. Elke Senne (Referentin für Forschung)
Tel: 040 / 42 94 86 69-20
E-Mail: elke.senne@awhamburg.de

Projektskizzen können ebenfalls eingereicht werden bei:

Deutsche Akademie der Naturforscher Leopoldina – Nationale Akademie der Wissenschaften

Jägerberg 1, 06108 Halle
www.leopoldina.org

Frau Prof. Dr. Jutta Schnitzer-Ungefug (Generalsekretärin)
Tel: 0345 / 47239-912
E-Mail: leopoldina@leopoldina.org